



SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHER
LANDTAG



Foto: Adobe Stock

Michael Gartenschläger – Jugendopposition in der DDR – Und heute?

Projekt für
Schülerinnen
und Schüler

Idee

Anlässlich des 50. Todestages von Michael Gartenschläger laden der Schleswig-Holsteinische Landtag und das Grenzhüs Schlagsdorf/Politische Memoriale e. V. M-V Schülerinnen und Schüler aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ein, sich mit Jugendopposition in der DDR und heutigen Themen und Formen jugendlichen Protests auseinanderzusetzen. Der Kern des Projektes ist eine zweitägige Wochenendveranstaltung mit Übernachtung. Zur Vorbereitung können Workshops mit dem Bildungsforum am Grenzhüs Schlagsdorf wahrgenommen werden.

Wann? Wer?

Am **9. und 10. Mai 2026** finden im Grenzhüs Schlagsdorf und in einer Jugendbildungsstätte in Schleswig-Holstein Workshops und weitere Formate zu dem historischen Ereignis und gegenwärtigem Jugendprotest statt. Der Schwerpunkt liegt auf der Frage, wofür Jugendliche heute protestieren oder sogar etwas riskieren würden.

Die zweitägige Veranstaltung inklusive Übernachtung und Verpflegung ist für die Teilnehmenden kostenlos und eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse. Es besteht die Möglichkeit ganze Klassen, Kurse oder auch Gruppen von Schülerinnen und Schülern (z. B. AGs) anzumelden.



Mit Förderung durch



Das Projekt ist Teil der Angebote des Bildungsforums am Grenzhüs / Politische Memoriale e. V. M-V im Themenbereich „Geschichte der innerdeutschen Grenze und deutsche Teilungs- und Einigungsgeschichte“.

Das Angebot steht allen Interessierten offen. Es eignet sich aus pädagogischen Gründen besonders gut für Jugendliche.

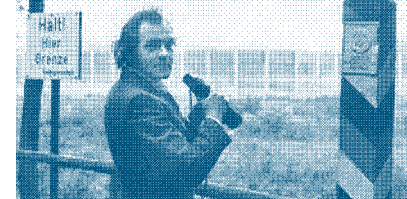


Foto: Greiser, Kai

Informationen zu Michael Gartenschläger:

Michael Gartenschläger wird 1944 in Strausberg bei Berlin in der DDR geboren. Als er 17 Jahre alt ist, wird in Berlin die Mauer gebaut. Er und seine Freunde protestieren mit politischen Parolen, die sie an Wände schreiben und zünden eine Scheune an. Kurz darauf werden sie verhaftet. In einem Schauprozess werden Michael Gartenschläger und ein Freund zu lebenslangen Freiheitsstrafen verurteilt. 1971 wird Michael Gartenschläger durch die Bundesrepublik freigekauft und baut sich in Hamburg ein neues Leben auf. Er ist auch als Fluchthelfer aktiv. Mit Freunden zusammen baut er in mehreren Aktionen Selbstschussanlagen vom Grenzzaun an der innerdeutschen Grenze ab, um deren Existenz zu beweisen. Nach zwei geglückten Versuchen will er ein drittes Mal eine Selbstschussanlage vom Grenzzaun in der Nähe von Bröthen abbauen und wird dabei in der Nacht vom 30. April 1976 von einem Sonder-Einsatzkommando des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR erschossen.

Kontakt:

Bei Interesse am Projekt wenden Sie sich an:

Luisa Taschner

Pädagogische Leiterin Bildungsforum Grenzhüs /
Politische Memoriale e. V. M-V

E-Mail: lt@grenzhüs.de

Telefon: 038875/20735